



Aesculus hippocastanum

'Umbraculifera'



| | |
|----------------------------|--|
| Höhe | 4 - 5 m, abhängig von der Veredelung |
| Breite | 3-4m |
| Krone | kugelförmig, später pilzförmig, kompakt, dichte Krone |
| RINDE UND ÄSTEN | dünne, braune und glatte Rinde, klebrige Knospen |
| Blatt | handförmig, 5/7-zählig, dunkelgrün, circa 20 cm |
| Blüte | aufrechte Rispen, weiß, Mai/Juni |
| Früchte | bestachelt, mit 1 bis 3 glänzenden braunen Kastanien |
| Stacheln und Dornen | keiner |
| Toxizität | nicht giftig (in der Regel) |
| Bodenart | geringe Bodenanforderungen, verträgt harten Boden, kein Asphalt |
| Bepflasterung | verträgt bepflasterte Standorte |
| Winterhärte | 4 (-34,4 bis -28,9 °C) |
| Windbeständig | mäßig bis gut |
| Andere Widerstände | Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6) |
| Faunabaum | Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze |
| Verwendung | kleine gärten |
| Form | Hochstamm |
| Ursprung | unbekannt, vor 1884 |

Auf ihrer eigenen Wurzel gezüchtet, bildet diese Sorte eine gleichmäßige Strauchform, die sehr dicht und gleichmäßig kugelrund ist. Sie kann dann eine Höhe und Breite von bis zu 3 m erreichen. 'Umbraculifera' wird jedoch meist auf einem Stamm (A. hippocastanum) veredelt. Die Pfropfhöhe beträgt dann normalerweise 2,20 m, manchmal 2,40 m. So entsteht ein schön geformter Baum, der sehr geeignet für kleinere Gärten und schmale Straßen und Alleen ist. Die gegenständigen Blätter können einen Durchmesser von 20 cm erreichen. Im Herbst verfärben sie sich gelbbraun. Die Blüte ist dieselbe wie bei A. hippocastanum, die Rispen sind jedoch etwas größer. Auffallend ist die Verfärbung der Macule (Fleck in der Blüte) von gelb nach rot. Das Wurzelwachstum ist natürlich nicht so grandios wie bei der Arte. Der Baum ist empfindlich gegen Streusalz.